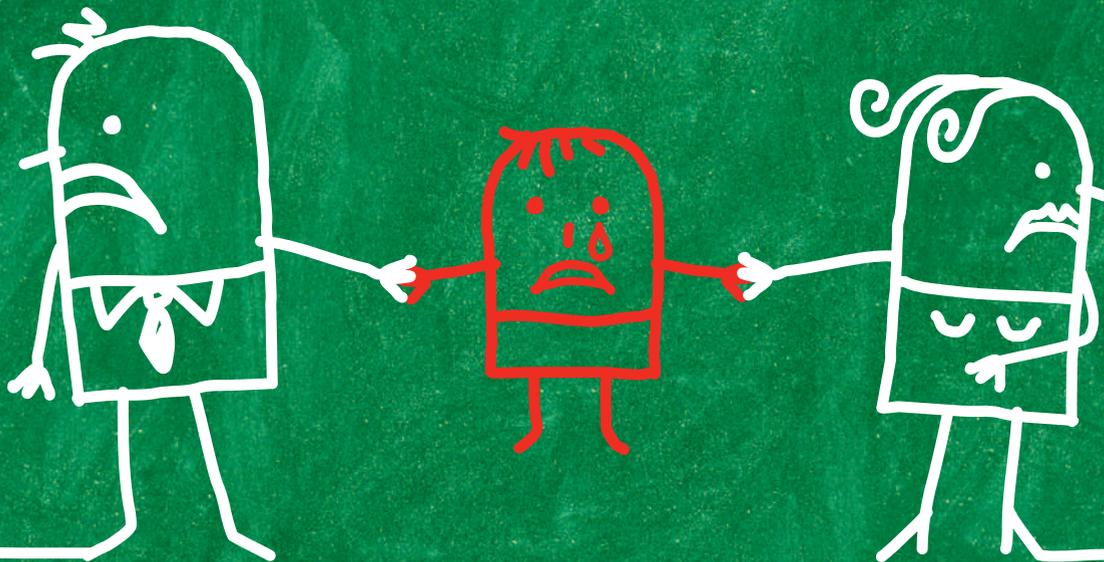


# Eine Welt bricht auseinander



Die Trennung oder Scheidung der Eltern ist für die Kinder ein einschneidender und prägender Schritt im Leben, der nicht ohne Folgen bleibt. Wie reagieren die Kinder darauf? Welche Unterstützung benötigen sie?

Text: Fabrice Müller, Redaktor Schule und Elternhaus Schweiz (S&E).

«Meine beiden Mädchen waren damals acht und zehn Jahre alt, als mein Mann und ich uns scheiden liessen», erzählt Danielle Estermann. «Die Zeit rund um die Scheidung war für uns alle sehr belastend. Viele emotionale Themen beschäftigten uns, aber auch Organisatorisches und Administratives kam hinzu. Ich musste mein Leben und das meiner Kinder neu organisieren und so vorausplanen, dass die Kinder möglichst wenig von den negativen Folgen der Scheidung tangiert wurden. Am schwierigsten für

mich war es, mit meinen eigenen Emotionen fertigzuwerden und gleichzeitig die Kinder aufzufangen und zu begleiten.» Viviane und Joëlle zeigten sich im ersten Halbjahr von einer sehr gefassten und starken Seite. Erst, als sich die Mutter langsam vom Scheidungsstress erholt hatte, kamen die Emotionen der Mädchen zum Vorschein. So brach das eine Mädchen beispielsweise weinend in der Schule zusammen, das andere reagierte mit Wutanfällen, erinnert sich Danielle Estermann. Die Schulleistungen von

Viviane und Joëlle litten unter der Scheidung, konnten jedoch dank einer offenen Kommunikation zu den Lehrpersonen und der Unterstützung durch die Mutter sowie das soziale Umfeld aufgefangen werden. «Ohne die Unterstützung durch meine Familie, Eltern, Geschwister und Freunde hätte ich diese Zeit als zu hundert Prozent Berufstätige nicht über die Runden gebracht», zieht die Lehrerin für Berufsvorbereitung Bilanz. Sie ist überzeugt, dass ihre Kinder an dieser Phase gewachsen sind, auch

wenn es damals, vor zwölf Jahren, alles andere als einfach für alle Beteiligten gewesen sei.

### Reorganisation des Familienlebens

«Kinder erleben die Scheidung oder Trennung ihrer Eltern im ersten Moment in der Regel als Schock, vor allem dann, wenn dieser Schritt unerwartet kommt», schildert Anna Hausherr, Zentralsekretärin des Schweizerischen Verbandes alleinerziehender Mütter und Väter (SVAMV). War das Familienleben hingegen schon seit Längerem mit Streit belastet, könne die Trennung eine entscheidende Entlastung für die Kinder bedeuten. Auf jeden Fall bringt die Aufhebung des gemeinsamen Haushalts eine Reorganisation des Familienlebens mit sich: «Müssen die Kinder mit einem Elternteil umziehen, bedeutet dies oftmals, auch die Schule zu wechseln und einen neuen Freundeskreis aufbauen zu müssen. Oft verschlechtert sich die finanzielle Situation, auch wenn die alleinerziehende Mutter ihr Erwerbsspensum erhöht. Dies hat einen wesentlichen Einfluss auf die Lebensqualität», gibt Anna Hausherr zu bedenken.

### Neues Familienleben mitgestalten

Die Trennung ist allerdings nicht das Ende der Familie, schreiben Peter Kunz, Ressortleiter Familie und Erziehungsberatung Biel-Seeland, und sein Autorenteam in der Broschüre «Elternschaft nach der Trennung», herausgegeben vom Ressort Familie und Erziehungsberatung des Kantons Bern. «Aus der Sicht des Kindes geht die Familie nach der Trennung weiter, hat aber meist zwei Standorte. Nach einer Trennung soll dem Kind möglichst der Zugang zu beiden Eltern erhalten bleiben. Vater und Mutter sollen auch nach der Trennung Vater und Mutter bleiben», empfiehlt Peter Kunz. Wie können die Kinder bei einer Scheidung unterstützt werden? Anna Hausherr betont, dass Kinder in solchen Phasen die Möglichkeit brauchen, die Reorganisation des Familienlebens mitzugestalten. «Die Kinder müssen ihre Meinung äussern können. Ihre

Wünsche müssen ernst genommen werden und sie brauchen verlässliche Regelungen. Entscheidend ist auch, dass das Umfeld die Scheidungsfamilie nicht stigmatisiert und Ursachen für Probleme nicht ausschliesslich bei der Trennung der Eltern sucht.»

### Unterschiedliche Reaktionen je nach Alter

Nicht alle Kinder erleben die Scheidung ihrer Eltern gleich. Dies hängt zum einen von der bisherigen Beziehung ihrer Eltern ab, zum andern auch vom Alter der Kinder. Bei Kindern im Alter bis zweieinhalb Jahre ist laut Peter Kunz oft ein weinerliches und ängstliches Verhalten festzustellen. Bei Kindern zwischen zwei und drei Jahren könne es deutliche Verhaltensänderungen wie zum Beispiel Regression bei der Sauberkeitserziehung, Angstzustände, Aggressivität und Trotzverhalten geben. Im Alter zwischen drei und fünf Jahren werde das Vertrauen in die Zuverlässigkeit von Beziehungen durch die Trennung erschüttert.

«Vor allem in hoch strittigen Situationen neigen Kinder dazu, sich mit dem verbliebenen Elternteil zu solidarisieren und sich an ihn zu klammern», erklärt Peter Kunz. Deshalb sei es wichtig, regelmässige Kontakte zum ausserhalb lebenden Elternteil zu ermöglichen. Dies helfe dem Kind, die neue Beziehungskonstellation zu erproben und zu gestalten. Kinder im Alter von fünf bis sechs Jahren neigen dazu, die Welt ichbezogen zu erleben. Der Auszug eines Elternteils ist für sie wie eine Bestrafung, seine Abwesenheit ein Liebesentzug. Trauer und Hilflosigkeit sind laut Peter Kunz die herausragenden Merkmale bei Kindern von sechs bis neun Jahren. Dabei können Leistungseinbrüche in der Schule und Schwierigkeiten im Umgang mit Gleichaltrigen entstehen. Weil

Kinder zwischen neun und zwölf Jahren das familiäre Geschehen sehr bewusst erleben, seien auch die kindlichen Reaktionen bei einer Trennung sehr bewusst und intensiv. Das kindliche Selbstwertgefühl werde dabei oft erschüttert. Jugendliche reagierten sehr heftig auf die

Trennung ihrer Eltern und zeigten Gefühle wie Zorn, Trauer, Schmerz, Scham und das Gefühl, verlassen worden zu sein.

**«Nach einer Trennung soll dem Kind möglichst der Zugang zu beiden Eltern erhalten bleiben.»**

**«Kinder erleben die Scheidung oder Trennung ihrer Eltern im ersten Moment in der Regel als Schock!»**

### Netzwerk und professionelle Hilfe

Es ist durchaus hilfreich, wenn soziale Netzwerke aus Freunden und Verwandten zeitweilig eine gewisse Elternfunktion übernehmen. Durch die Unterstützung von Familienberatungsstellen oder Kinder- und Jugendpsychologen können die negativen Folgen einer Trennung professionell begleitet und verarbeitet werden. Die Beraterinnen und Berater übernehmen dabei die temporäre Funktion als psychologische Anwälte für die Kinder. Sie können mit den Kindern und Jugendlichen Änderungswünsche erarbeiten und diese dann gemeinsam den Eltern mitteilen. Sie können den Kindern von anderen betroffenen Kindern →

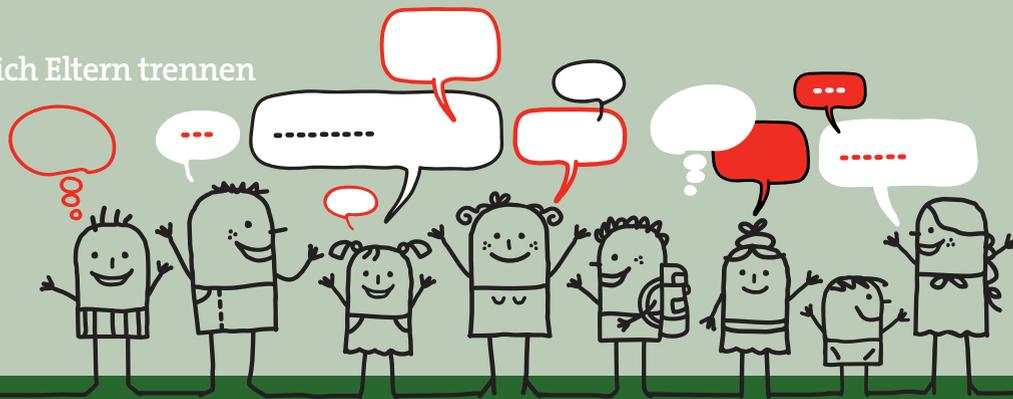
**Buchtipps – direkt bestellen über [www.swissfamily.ch/buchshop](http://www.swissfamily.ch/buchshop)**



**Scheidung, «Faire Regelung für Kinder, Wohnung und Finanzen»**, von Daniel Trachsel, Beobachter / Axel Springer Schweiz, ISBN 978-3-85569-517-1, CHF 39.90



**Glückliche Scheidungskinder**, «Trennungen und wie Kinder damit fertigwerden.» Taschenbuch von Remo H. Largo und Monika Czernin, Piper Verlag, ISBN 978-3-492-24158-8, CHF 15.90



## Trennung – auch für die Schule eine Herausforderung

In der Schule kann sich eine Trennung der Eltern sehr unterschiedlich auswirken, stellt Christine Ryser, Leiterin der Primarschule Worben, immer wieder fest. «Die Reaktion der Kinder und die Folgen auf die schulischen Leistungen hängen ganz davon ab, wie die Familie mit der Trennung umgeht.» So gebe es Kinder, die im Schulunterricht abwesend, wütend oder gar aggressiv wirken. Mangelhaft ausgeführte Hausaufgaben oder fehlende Unterschriften von den Eltern seien ebenfalls Hinweise auf ein nicht mehr intaktes Familienleben. Auch für die Lehrpersonen bedeute eine Scheidung der Eltern nicht selten eine Herausforderung. «Wir klären stets ab, wem das Sorgerecht zusteht und wie die Kommunikation mit den Eltern verlaufen soll. Haben beide Elternteile das Sorgerecht, werden sie von uns entsprechend über die schulischen Leistungen ihres Kindes informiert», berichtet Christine Ryser. Bei Übertrittsgesprächen beispielsweise sitzen meist beide Elternteile am gleichen Tisch. Als Lehrper-

son sei es wichtig, sich nicht in die Spannungen oder Streitigkeiten einspannen zu lassen. «Ich kenne manche Familien, welche die Herausforderungen einer Scheidung gut gemeistert haben, indem sie eine kindgerechte, offene Kommunikation mit den Kindern pflegten und den Lehrpersonen die notwendigen Informationen zukommen liessen.»

### Lehrpersonen schlecht informiert

Die geschiedene Mutter und Lehrerin Danielle Estermann stellt fest, dass viele Lehrpersonen wegen fehlender Informationen die Folgen einer Scheidung und die daraus resultierenden Schwierigkeiten schlecht nachvollziehen und den Veränderungsprozess des Kindes nicht entsprechend begleiten können. «Oftmals werden Kinder von alleinerziehenden Familien stigmatisiert. Sie haben nicht mehr Probleme als Kinder aus nicht geschiedenen Familien, sondern einfach andere.» (fm)

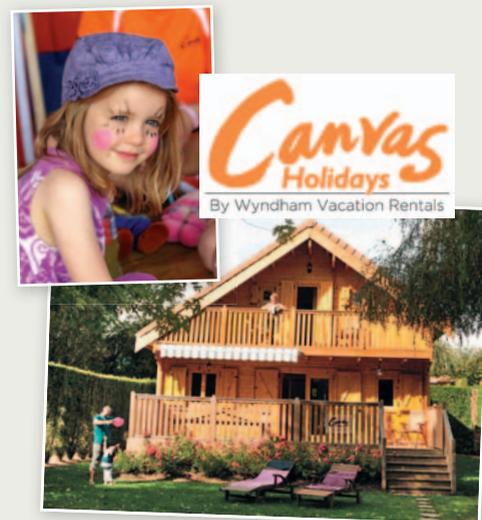
## Camping-Urlaub im 21. Jahrhundert:

Spass im Freien für die Kleinen, Komfort für die Eltern

Im langersehnten Familienurlaub wollen die Kinder nicht ins Hotel, sondern am liebsten die ganze Zeit im Freien verbringen. Die Eltern jedoch möchten in den schönsten Wochen des Jahres auf Komfort und ein Bett nicht verzichten. Die Lösung für den Familien-Kompromiss lautet «Camping-Urlaub im 21. Jahrhundert». Mit seinem Konzept verbindet der Camping-Experte Canvas Holidays die Vorzüge eines Selbstversorger-Urlaubs mit den Annehmlichkeiten eines Resorts. Zur Wahl stehen über 90 Vier- und Fünf-Sterne-Campingplätze in Frankreich, Italien, Spanien, Deutschland, Belgien, der Schweiz, den Niederlanden, Kroatien und Slowenien.

Die Palette der komplett ausgestatteten Unterkünfte umfasst Mobilheime, Bungalowzelte und Lodges. Austoben kann sich der Nachwuchs auf den Campingplätzen in Schwimmbädern mit Kinderbecken und Spielplätzen. Oder die Familie geht gemeinsam auf Fahrradtour oder zum Kanufahren. Braucht Papa mal eine Auszeit, dann kann er sich auf den Golfplatz oder zum Angeln zurückziehen. Ganztags geöffnete

Canvas-Rezeptionen stehen den Gästen mit Informationen zu Aktivitäten auf dem Campingplatz und zur Region zur Seite. Hoch ist der Spassfaktor für alle Familienmitglieder bei dem speziellen Freizeitprogramm «FamilyExtra» – beispielsweise mit einem Zirkus oder Tanzkursen. Die Angebote fördern gleichzeitig das Erlernen neuer Fähigkeiten und neue Freundschaften. Soll dann die Küche kalt bleiben, geht es einfach ins Campingplatz eigene Restaurant. Canvas Holidays bietet viel Flexibilität bei der Buchung. Urlauber können die Länge ihres Aufenthaltes frei bestimmen und auch die Wochentage der An- und Abreise wählen. Für Campingplatz-Hopping oder einen Stopover bei der Anreise zum Ziel-Campingplatz können verschiedene Plätze miteinander kombiniert werden.



Weitere Informationen unter [www.canvasholidays.de](http://www.canvasholidays.de) oder bei der Reservierungszentrale von Canvas Holidays:  
Tel. 0049 (0)1806-526325 (Anruf kostenpflichtig)  
E-Mail: [info@canvasholidays.de](mailto:info@canvasholidays.de)  
Geschäftszeiten:  
Montag bis Freitag: 09:00 - 21:00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertage: 10:00 - 15:00 Uhr



erzählen und berichten, wie diese mit den Problemen zurechtkamen. Und schliesslich können sie mit allen Familienangehörigen «Trennungsrituale» durchführen, die dem Geschehen «Form geben». Der Verein «Trialog – Kinder in Scheidung» bietet zudem Gruppen für Kinder an, deren Eltern getrennt leben. Dort haben die betroffenen Kinder die Möglichkeit, über ihr verändertes Leben zu sprechen.

**Kinder gewinnen auch Kraft aus einer bewältigten Krise**

Nach etwa zwei Jahren hat sich die Situation nach einer Scheidung gemäss Anna Hausherr in der Regel normalisiert. Die Lebensqualität ist zurück, die Kinder haben sich an die neue Situation gewöhnt und oftmals Kraft aus der bewältigten Krise gewonnen. Nur wenn

**«Ziel der Gruppen ist es, den Kindern zu einem eigenen Standpunkt zu verhelfen.»**

die Konflikte der Eltern andauern, sei der Leidensweg für die Kinder nicht zu Ende. Das gelte genauso für Familien mit Eltern, die zusammenbleiben, und sei vor allem dann der Fall, wenn sich Vater und Mutter wegen der Kinder streiten. Kommt ein neuer Lebenspartner der Mutter oder des Vaters ins Spiel – und mit ihnen auch die Kinder des neuen Lebenspartners –, können sogenannte Patchwork-Familien entstehen. Dabei müssen Kinder lernen, mit zwei verschiedenen Kulturen umzugehen. Als Organisation, die sich für die Bedürfnisse von Eltern und die Kommunikation zwischen Eltern und Bildungsinstitutionen einsetzt, betont Schule und Elternhaus Schweiz, dass geschiedene Eltern, die zum Wohle der Kinder miteinander kommunizieren, immer noch besser sind als eine zerstrittene Ehe. ❖

**Link-Tipps:**

- [www.svamv.ch](http://www.svamv.ch) (Schweizerischer Verband alleinerziehender Mütter und Väter; Anlaufstelle für Einelternfamilien, Stipendienfonds für Alleinerziehende in besonderen Notlagen)
- [www.scheidungskinder.ch](http://www.scheidungskinder.ch) (Verein Kinder in Scheidung; Gruppentherapien für Kinder und Eltern)
- [www.tel-143.ch](http://www.tel-143.ch) (Die Dargebotene Hand)
- [www.147.ch](http://www.147.ch) (Telefonberatungsdienst für Kinder und Jugendliche)

**Schule und Elternhaus Schweiz**

Infos zu Schule und Elternhaus Schweiz sowie zu den regelmässigen Kursen und Vorträgen für Eltern:

[www.schule-elternhaus.ch](http://www.schule-elternhaus.ch)

Schule und Elternhaus Schweiz



**SUISSE TOY**  
**2.–6.10.2013**  
[WWW.SUISSETOY.CH](http://WWW.SUISSETOY.CH)

MIT / AVEC **CREAKTIV** **FamExpo** Baby

Patronat / Patronage: Swiss Interactive Entertainment Association

Veranstalter / Organisation: **BERNEXPO** GRUPPE

Überreicht durch  
Présenté par



**GUTSCHEIN CHF 5.– / BON CHF 5.–**

Dieser Gutschein berechtigt zum Bezug einer vergünstigten Eintrittskarte für Erwachsene von Mittwoch bis Freitag (CHF 10.– statt CHF 15.–). Die Gutscheine sind nicht kumulierbar und werden nicht bar ausbezahlt. Der Gutschein muss vollständig ausgefüllt sein und ist an der Tageskasse einzulösen.

Ce bon donne droit à une réduction de prix sur l'entrée pour adultes du mercredi au vendredi (CHF 10.– à la place de CHF 15.–). Ces bons ne sont pas cumulables et ne seront pas remboursés. Le bon doit être dûment rempli et validé au guichet.

Name/Nom \_\_\_\_\_

Vorname/Prénom \_\_\_\_\_

Firma/Entreprise \_\_\_\_\_

Strasse/Rue \_\_\_\_\_

PLZ, Ort/NPA, lieu \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Meine Angaben dürfen zu Marketingzwecken verwendet werden.  
Mes informations personnelles peuvent être utilisées à des fins de marketing.

Verwendung fotografischer Aufnahmen von Messebesuchern/Ausstellern für Werbezwecke vorbehalten.  
Sous réserve d'utilisation des photographies de visiteurs ou d'exposants à des fins publicitaires.

Öffnungszeiten  
Täglich 10.00 bis 18.00 Uhr

Heures d'Ouverture  
Tous les jours de 10 h 00 à 18 h 00